

Mühlenpost

Frühjahr 2022

Schule & Internat
GROVESMÜHLE



Sehr geehrte Eltern des Landschulheims Grovesmühle,

das zweite Halbjahr hat begonnen und somit ist es Zeit für eine neue Mühlenpost. Wie gewohnt finden Sie in dieser Ausgabe wieder viele Berichte über Projekte und Unternehmungen innerhalb und außerhalb des Unterrichts, die das Schul- und Internatsleben der Schülerinnen und Schüler der Grovesmühle aus- und interessant machen.

Nachdem ein aufregendes Halbjahr mit einer **Projektwoche** zum Klimawandel und Umweltschutz, einer Klassenfahrtswoche und vielen weiteren Aktivitäten hinter uns liegt, warten im zweiten Halbjahr neue Herausforderungen und Aktionen und noch immer beschäftigt uns die Pandemie. Aber es gibt Hoffnung. In einem Schulleiterbrief vor den Winterferien gab Ministerin Feußner eine schrittweise Rücknahme der Coronamaßnahmen vor, solange es die pandemische Lage zulässt. Vielleicht können wir ja wirklich bald wieder ohne Masken im Unterricht sitzen.

Zu Beginn des Halbjahres werden wir wieder eine Projektwoche entsprechend unseres Projekt- und Fahrtenkonzeptes durchführen, in der sich die einzelnen Klassen innerhalb einer Wochenplanarbeit (WPA) jeweils mit einem Thema aus verschiedenen Perspektiven auseinandersetzen.

Auch werden wir Besuch vom Hasso-Platter-Institut aus Potsdam bekommen. Einige Schüler der Klassenstufen 10 und 11 haben das Glück mit Trainern ein Projekt zum Design Thinking zu erleben. Dabei erlernen sie verschiedene Denk- und Arbeitsweisen, um kreativ Probleme zu lösen.

Am 26. März findet unser nächster **Elternsprechtag** statt, zu dem ich Sie schon jetzt ganz herzlich einladen möchte. Nutzen Sie die Möglichkeit mit den Lehrkräften Ihres Kindes ins Gespräch zu kommen.

Erinnern möchte ich noch einmal an unsere **drei beweglichen Ferientage**, die direkt an die Osterferien angrenzen. Am darauffolgenden Freitag werden die

Lehrkräfte eine gemeinsame Weiterbildung haben, so dass auch an diesem Tag kein Unterricht stattfinden wird.

Am 28. April findet in diesem Jahr der **Zukunftstag** statt, ein besonderer Tag der Berufsorientierung. Mädchen können dabei Berufe kennenlernen, in denen noch überwiegend Männer tätig sind, wie Berufe in der Forschung, Wissenschaft, Technik, Informatik und im Handwerk. Jungen sind eingeladen, in die Berufsfelder Gesundheit und Pflege, Bildung und Erziehung sowie Verwaltung reinschnuppern. Die Grovesmühle beteiligt sich in den Klassenstufen 5 bis 8 am Zukunftstag. Wenn Ihr Kind daran teilnehmen möchte, muss es bis zum 8. April die Anmeldeunterlagen beim Klassenlehrer abgeben.

Zum Abschluss habe ich noch eine Bitte. Seit zwei Jahren nutzen wir in der Grovesmühle die **Schulcloud** als äußerst wichtiges Kommunikationsmittel. Lehrkräfte, Schüler und Eltern haben über diese App die Möglichkeit in Kontakt zu treten, aber auch Informationen auszutauschen. Zum Beispiel werden alle Elternbriefe über die Schulcloud an Sie weitergeleitet. Leider haben noch nicht alle Eltern ihren Zugang auch aktiviert. Bitte holen Sie dies schleunigst nach. Sollten Sie dabei Probleme haben, wenden Sie sich an Herrn Dübner oder an mich.

Für das zweite Schulhalbjahr wünsche ich allen Schülern und Schülerinnen maximalen Erfolg bei der Umsetzung ihrer Ziele und unseren Absolventen bestmögliche Ergebnisse bei den Abschlussprüfungen.

Mit diesen besten Wünschen verbleibe ich für heute mit herzlichen Grüßen



Ines Märkisch
Schulleiterin



Moin,

ich bin **Arne Nenner**, euer neuer Küchenleiter. Ich Sorge gemeinsam mit meinem Team für leckeres und gesundes Wohlfühlessen in der Grovesmühle. In der Küche sind wir schon frühmorgens in Action, um euch über den Tag mit guten Zutaten und Nährstoffen zu versorgen!

Ich bin 34 Jahre alt und gebürtiger Hamburger. Meine Ausbildung zum Koch habe ich im Hotel Vier Jahreszeiten an der Alster und im Hotel Louis C. Jacobs in Blankenese (direkt an der Elbe) absolviert.

Nachdem ich einige Jahre in Restaurants und Hotels gekocht habe, ist die Grovesmühle für mich eine neue und spannende Herausforderung. Ich freue mich, dass ihr zukünftig meine neuen Gäste seid. Ein gelungener Tag ist für mich, wenn euch das Essen satt und zufrieden macht – und dabei noch gesund ist! Die Inspiration für meine Gerichte hole ich mir am liebsten auf Reisen, auf denen ich die Geschichten und Kulturen anderer Menschen kennenlernen kann. Vielleicht könnt ihr meine Lieblingsküche schon erraten? Genau, es ist die thailändische und südamerikanisch-japanische Küche. Wir werden in der nächsten Zeit noch viele spannende Veränderungen zusammen erleben, auf die ich mich sehr freue. Bei Fragen und Anregungen rund ums Thema Essen schreibt mich jederzeit über die Schul-Cloud an!

Liebe Schüler, Eltern und Kollegen,

mein Name ist **Nicole Schröter**. Seit Beginn des Schuljahres 2021/22 bin ich an der Grovesmühle als pädagogische Mitarbeiterin tätig. Ich unterstütze die Lehrer in ihrer Arbeit und helfe mit Vertretungsstunden im Krankheitsfall aus. Ich unterrichte in Indi- und Gildestunden im Bereich Tanz und Theater die Klassenstufen 5–8.

Seit 01.01.2022 könnt Ihr Euch an mich wenden, wenn Ihr Schulbücher ausleihen oder zurück geben möchtet. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und viele schöne Unterrichtsstunden.



Ich stelle mich vor

Ich bin **Marie Fischer**, wurde vor 30 Jahren im wunderschönen Dresden geboren, bin allerdings hier im Harz in Wernigerode aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach dem Abi hat mich das Fernweh gepackt und ich war ein Jahr im fernen Australien. Zum Studium kam ich zurück nach Deutschland, erst studierte ich Biologie in Jena und im Anschluss Marine Umweltwissenschaften in Oldenburg. Damit verschlug es mich nach Helgoland, wo ich im Schülerlabor des Alfred Wegner Institutes tätig war. Meine Freude an der Arbeit mit den SchülerInnen im Labor hat mich dazu bewogen der Forschung den Rücken zu kehren und Lehrerin zu werden. Nun bin ich nach 11 Jahren zurück im Harz und stolz darauf ein Teil der Grovesmühle zu sein. In meiner Freizeit entdecke ich den Harz immer wieder neu, im Winter auf Skiern, im Sommer mit dem Fahrrad und auch die Tiefen der Gewässer sind vor mir mit Tauchausrüstung nicht sicher. Die Meeresbiologin ist eben nicht aus mir raus zu bekommen.



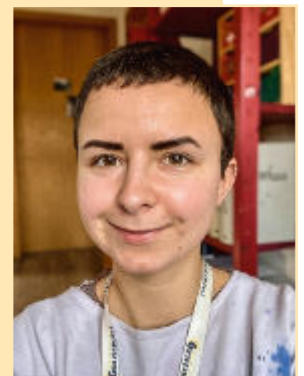
Hallo,

mein Name ist **Antje Seilkopf**. Ich stamme aus der sachsen-anhaltinischen Stadt Sangerhausen. Dort habe ich lange gelebt, mein Abitur abgelegt und gearbeitet. Da mich naturwissenschaftliche Fächer bereits in der Schule sehr interessierten, studierte ich fünf Jahre lang und wurde Diplomlehrerin für Biologie und Chemie. 1989 bot sich die Möglichkeit, für Zeitungen und Zeitschriften in Sangerhausen, Nürnberg und Goslar zu arbeiten – so folgte ich meiner Liebe zum Schreiben. Die versuche ich nun im Indi-Kurs Kreatives Schreiben weiterzugeben. Außerdem unterrichte ich die Fünft- und Achtklässler in Biologie.



Hallo,

ich bin die **Jelka Ackermann**, 25 Jahre alt und wohne und arbeite seit Dezember 2021 in der Grovesmühle. Meine Heimfamilie ist der V-Flur, ich betreue aber auch Jessicas Heimfamilie mit. Meine treue, manchmal etwas übermütige Gefährtin Gypsie – eine junge Labradorhündin – ist mit mir von Baden Württemberg hierher gezogen. Wir machen gerne lange Spaziergänge und erkunden zusammen die Natur. Wenn ihr sie kennenlernen wollt, kommt doch mal in die 4-Pfoten-Gilde mit auf einen Spaziergang;). In meiner Freizeit mache ich außerdem gerne Yoga, backe und koche (vegan) und mache ein bisschen Kunst. Gerne könnt ihr auch mal in der Kreativgilde vorbeischauen. In den Ferien fahre ich oft meine Familie besuchen. Ich habe 8 Geschwister, die mir sehr wichtig sind. Auch in eurer „Großfamilie“ fühle ich mich bisher sehr wohl, was auch daran liegt, dass ihr mich so lieb aufgenommen habt. Wenn ihr noch etwas wissen möchtet, fragt gerne nach ;)



Willkommen zurück im neuen Schuljahr

Der letzte und erste Schultag in einem Schuljahr ist immer etwas Besonderes. Es ist Zeit für Ehrungen, Auszeichnungen und die Zeit Revue passieren zu lassen beziehungsweise einen Ausblick auf Kommendes zugeben. Also werfen wir einen Blick zurück:

Am ersten Schultag in diesem Schuljahr versammelten sich traditionsgemäß alle Schüler und Schülerinnen der 6. bis 12. Klassen, Lehrer und Angestellte im Amphitheater, wo sie von Schulleiterin Ines Märkisch im neuen Schuljahr begrüßt wurden. Neue Kollegen wurden vorgestellt und Jubilare geehrt. Mit Stolz und Dankbarkeit für den unermüdlichen Einsatz in dem zum Teil äußerst stressigen Schulalltag bedanken wir uns bei allen Kollegen und Mitarbeitern, besonders aber bei denen, die 2021 ihr Jubiläum gefeiert haben. Eine ganz besondere Ehre wurde im vergangenen Jahr Susanne Frille zuteil, die nun mehr seit 25 Jahren als Lehrerin für Ehtik, Geschichte und Geografie ein Teil der Grovesmühle ist. Auf stolze 20 Jahre können Marianne Groninga, Patrizia Wedekind, Annette Voigt, Mathias Kroker und Volker Dübner blicken.

Wir sagen DANKE und freuen uns auf noch viele weitere Jahre!

- 5 Jahre:** Carola Selzer
- 15 Jahre:** Hanka Zündel
Markus Schultze
Heidelinde Wiegel
- 20 Jahre:** Marianne Groninga
Patrizia Wedekind
Annette Voigt
Mathias Kroker
Volker Dübner
- 25 Jahre:** Susanne Frille



Im Anschluss wurden alle Klasse mit ihren Klassenleitern zusammengeführt und so verschwand Klasse für Klasse im Klassenraum und das neue Schuljahr war offiziell eröffnet.

Erst am nächsten Tag trafen auch die „Kleinen“ ein – unsere neuen 5. Klässler! Nervös, aber freudig gespannt standen die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulhof und fieberten dem Unterrichtsbeginn entgegen. Zusammen mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Puts-Warnecke und Frau Broutschek ging es in die Klassenräume und eine aufregende, aber hoffentlich erfolgreiche Zeit an der Grovesmühle startet.



Komm, wir fahren nach Bremen!



Im Rahmen des Ferienprogramms sind 7 Internatschüler*innen am 28.10.2021 nach Bremen gefahren. Dort haben sie mit großem Interesse das Weserstadion, Heimspielstätte des SV Werder Bremens, erkundet. Sie konnten sich die Gästekabine anschauen und von dort den Weg der Spieler zum heiligen Grün laufen. Auch die Mixed-Zone und die Schiedsrichterkabine waren sehr sehenswert. Im Innenraum konnten die Schülerinnen und Schüler einen Eindruck über die Ausmaße des Stadions mit seinen 42.100 Plätze gewinnen. Ein Highlight für alle Fußballbegeisterten.

Der Raum für die Pressekonferenz war ebenfalls Teil der Besichtigung. Von dort ging es in den VIP-Bereich, wo Einblicke in die zum Teil sehr liebevoll und detailgetreu eingerichteten VIP-Räume ermöglicht wurden. Anschließend ging es in das Werder-Museum, auch „Wuseum“ genannt, wo über die Entwicklung des Vereins mit seinen verschiedenen Abteilungen informiert wird und sich die gewonnenen Trophäen bestaunen ließen. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt, welches die Fahrt gebührend abrundete.

Malen im Internat

Im Internat wurde es kreativ. Sieben Mädchen haben zusammen mit Sozialpädagogin Claudia Kurt fleißig den Pinsel geschwungen und sich künstlerisch betätigt. Dabei sind tolle Werke entstanden, die sich absolut sehen lassen können.



Abschlussball – ein wunderbarer Abend

Nach überstandener Prüfungsphase und all dem Stress der vergangenen Wochen durfte unser Jahrgang, zusammen mit den Realschulabsolventen, am 17.07.2021 endlich unsere Abschlusszeugnisse entgegennehmen.

Eröffnet wurde dieser unvergessliche Abend durch den Einlauf zu dem Lied „Der Letzte Tanz“ und anschließender Tanzeinlage, darauf folgten dann Reden von Schulleiterin Frau Märkisch, Klassenleitern und Schülervertretern ehe wir zum wohl emotionalsten Teil des Abends übergingen: Der Zeugnisübergabe. Das Ergebnis unserer Arbeit der letzten Jahre wurde uns vor den Augen von Freunden und Familien übergeben. Nachdem wir unseren Abschluss nun offiziell in den Händen halten durften, gab es ein Programm, welches organisiert wurde von Schülern unseres Jahrgangs, und natürlich noch lecker Essen, welches der Unvergesslichkeit dieses



Abends in keinster Weise nachstand. Später am Abend wurde die Musik von unserem DJ dann nochmal so richtig aufgedreht und wir tanzten ausgelassen auf unseren Abschluss und auf das Ende unserer Schulzeit, auf die wir jetzt mit Stolz zurückblicken können. *Leonard Thiel*



Abschlussklasse Realschule

Klassenleiter: Manuela Kühlewind-Bollmann, Finn Ebeling, Leonie Ebert, Magnus Försterling, Viktoria Herbst, Nick Hörschligau, Kevin Emanuel Kempf, Kimberly Mosch, Björn Panknin, Max-Henner Schmidt, Tom Schonert, Stefan Felix Valentin Sohrmann, Anna Lena Indra Thomas, Leo Leander Caspar Tiefenberg, Marvin-Niclas Witaszak, Emmi Zablinki

Abschlussklasse 12a

Klassenleiter: Volker Dübner, Luis Boemke, Tim Brüning, Luca Fuchs, Pia Frederika Geruschke, Angelina-Marie Grüttner, Vincent Kokott, Lena König, Jannis Kuschel, Jannis Lisowski, Janna Network, Max Schach, Antonia Schmerer, Vivien Thom, Noah Warlich, Josh Weißenborn, Markus Wesirow, Silas Zomrodbackhsch





Abschlussklasse 12b

Klassenleiter: Ulrike Broutschek, Minghui Cai, Emy Fayolle, Adrian Ludwig, Levi Meißner, Maria-Magdalena Müllner, Justus Rau, Nash Schledewitz, Paulina Schmeurer, Henriette Marie Teich, Leonard Thiel, Yven Pascal Ungrad, Yuyang Zhang, Haibo Zhu



Abschlussklasse FOS

Klassenleiter: Gabriele Rudnik, Marlon Duwe, Tom Lewis Freynik, Toni Marko Greschner, Anne-Sophie Herbst, Shirley Ceciel Kohlberg, Karolin Kube, Konstantin Kunz, Fabio Obst

Landesbeste Schule Sachsen-Anhalts

Aus dem bundesweiten Geschichtswettbewerb der Körner-Stiftung konnten wir den Preis für die landesbeste Schule in Sachsen-Anhalt zum wiederholten Male gewinnen. 2020/2021 ging es um das Thema „Bewegte Zeiten. Sport macht Gesellschaft.“ Am 11. Oktober 2021 erfolgte im Kulturhistorischen Museum in Magdeburg die Preisverleihung auf Landesebene.

94 Schüler und Schülerinnen aus Sachsen-Anhalt hatten mit insgesamt 36 Beiträgen am Geschichtswettbewerb unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten teilgenommen. Bundesweit beteiligten sich knapp 3.500 Kinder und Jugendliche und reichten mehr als 1.300 Beiträge ein.

Unsere Schülerinnen und Schüler arbeiteten über sechs Monaten an ihren Arbeiten und wurden dabei von Schulleiterin Ines Märkisch, Matthias Kroker und Susann Frille betreut. Insgesamt entstanden 19 Arbeiten. Von der ersten Idee über die Themenfindung und intensiven Recherchen, bis zur fertigen Arbeit waren viele Hürden zu überwinden. Besonders die Corona-Beschränkungen

ließen beispielsweise Archivbesuche oder Interviews mit Zeitzeugen nicht im geplanten Umfang zu. Dennoch war die intensive Arbeit an einem selbstgewählten historischen Thema für die Schüler und Schülerinnen ein spannender Prozess, der viele Arbeitsstunden auch außerhalb des regulären Unterrichts sowie ein gehöriges Maß an Durchhaltevermögen den Schülern abverlangte.

Insgesamt erhielten wir gleich zwei Landessiege und zwei Förderpreise und sicherten uns damit zum dritten Mal in Folge den Titel „landesbeste Schule Sachsen-Anhalts“.

Zu den Landessiegern gehören Herni Rosier, Maja Antonie Schütze sowie Johanna Schult aus der Klasse 6. Sie beschäftigten sich mit der DLRG in Wernigerode. Diese wurde am 19. Oktober 1913 gegründet, nachdem ein Jahr zuvor bei einem Unglück auf der Seebrücke Binz auf Rügen 16 Menschen ertranken. Seitdem verbindet der Verein gesellschaftliches Engagement mit sportlichen Leistungen. In ihren Filmbeitrag zeigen sie die vielfältigen Einsätze der DLRG zum Beispiel beim Katastro-





phenschutz oder zuletzt auch mit mobilen Impfteams gegen Corona. Das Fazit ihrer Ausarbeitung: „Die DLRG bewegt wirklich die Gesellschaft“.

Einen weiteren Landessieg konnten Sontje Engelhardt und Neele Zimmermann mit ihrem Thema „Schützenkönig 1928 – Fluch oder Segen?“ gewinnen. In ihrem Theaterskript verarbeiteten die Schülerinnen ihre Fragen zum Leben des Siegers, zu den Umständen und den Bedingungen der Sportart. Im Zuge dessen führten sie ein Zeitzeugeninterview und erfuhren viel über die Tradition des Schützenfests.

Die beiden 11.-Klässnerinnen Anthea Pesic und Surya Sommer konnten einen Förderpreis mit ihrem Thema „Sport als Aushängeschild der DDR. Sportler in der DDR – Soldaten ohne Gewehr oder Diplomaten im Trainingsanzug?“ gewinnen. In ihrer Arbeit beschrieben sie das frühe Rekrutierungssystem, das Training, die Rangfolge der Sportarten gemessen an den Medaillenchancen und das Verblässen der Personen hinter der politischen Figur des Sports. Sie gingen dabei auf die Fragen ein, wie die Repräsentation aussah, welche Bedeutung dies



für Sportler und Sportlerinnen hatte und welche Unterschiede es im Vergleich zu heute gab. Im zusätzlichen fiktiven Hörspiel „Ich diene der DDR“ samt Skript verarbeiteten die Schülerinnen drei geführte Interviews. Ein Trainer, ein Sportler und Manfred Ewald, Präsident des Deutschen Turn- und Sportbundes, treffen in dem Hörspiel in einer geheimen Unterhaltung zusammen. Mit dem Dialog verdeutlichen sie die Wichtigkeit der Person hinter dem Sportler, auch gegenüber Vergünstigungen.

Der zweite Förderpreis ging an Tessa Louise Lekebusch ebenfalls aus der 10. Klasse mit dem Thema „Die Skisprungschanze im Zwölfmorgental“. Seit 1923 fliegen Skispringer, später auch Skispringerinnen, auf der Skisprungschanze im Zwölfmorgental in Wernigerode. In ihrer Arbeit zeigte Tessa die Veränderungen der Skischanze von damals bis heute auf. Neben den baulichen Veränderungen beschreibt sie in ihrer Arbeit die Wettkämpfe, das Training, die Strukturen des Vereins und die Abwandlung der Sprungtechnik.

Fotos (3): Körber-Stiftung

Update YES Award – Sieg auf Bundesebene

Wie bereits in der vergangenen Ausgabe berichtet, haben die Gymnasiasten des Wirtschaftskurses der Klassenstufe 11 am internationalen Wettbewerb „YES! Young Economic Summit“ teilgenommen und konnten neben dem Regionalfinale nun auch den Award im Bereich „Best Scientific Analysis“ mit ihrem Projekt „CarEducation – Because everybody need care someday!“ gewinnen.

Wir gratulieren an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich zum Gewinn und freuen uns über das Engagement.



Hier gibt es das Video zum Projekt:



Alles Theater, oder was....!!

Einen ungewöhnlichen Start ins Schuljahr erlebten die 9. Klassen, Die ersten drei Schulwochen standen ganz im Zeichen des Theaterspielens.

Fifty/fifty, die Chancen, dass es ein erfolgreiches Projekt werden würde, »Fifty/fifty« auch der Titel des Stückes. Über 60 Schüler und die entsprechenden Lehrer gleichzeitig und ganztägig in die Inszenierung des Stückes einzubinden, war eine große Herausforderung, allerdings noch größer die Herausforderung, vor die sich die Figuren des Theaterstückes gestellt sahen, nämlich nichts Geringeres als die Welt zu retten. Dramatische Szenen des Überlebenskampfes, dank meisterlicher Schminkechnik fast erschreckend realistisch, spielten sich auf der Bühne ab. Vor dystopischer Kulisse floss Blut und im utopischen Paradies von Freiheit und Müll-

freiheit flossen Lachtränen und Tränen der Rührung. Denn, ja, es kann so oder so ausgehen, unser Kampf um die Rettung der Erde in Zeiten des Klimawandels, der Digitalisierung und der sozialen Neuordnung. Fifty/Fifty stehen unsere Chancen, wie die Schüler im Stück mit leicht optimistischer Grundhaltung erkennen sollten. Völlige Klarheit allerdings herrschte beim Publikum über den Erfolg der Aufführungen. Zu hundert Prozent gelungen, niveauvoll, spannend und anregend, um sich mit den großen Fragen unserer Zeit unterhaltsam auseinandersetzen. Danke an alle Beteiligten für das übermäßige Engagement, den Mut zum Risiko und die Theaterleidenschaft.



Futterringer selber herstellen

Im Schulgarten ist es über den Winter ein bisschen ruhiger. Nichtsdestotrotz lässt sich Gildenverantwortliche Marianne Groninga immer wieder etwas Neues für die Schülerinnen und Schüler einfallen. So haben die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel Futterringer für die Vögel hergestellt. Dabei hatten alle Beteiligten nicht nur viel Spaß, sondern machten auch den Vögeln eine große Freude.



MeEr – ein neues Unterrichtsfach in der 6. Klasse

MeEr hört sich nach Ferien an, aber tatsächlich versteckt sich hinter dieser Abkürzung ein wichtiges neues Unterrichtsfach, das in diesem Schuljahr das erste mal an der Grovesmühle unterrichtet wird: Medienerziehung.

Im Rahmen der Digitalisierung wird es immer wichtiger, die Schüler auf diesem Gebiet zu schulen. Bei der Medienerziehung geht es dabei aber nicht um das Erlernen von Programmen wie Word, Excel und Powerpoint (das erfolgt in der 5. Klasse im Fach „Lernen lernen“), sondern es soll vielmehr dazu dienen, den Schülern einen sinnvollen Umgang mit den Medien näher zu bringen. Computer, Tablets und Handys werden oft als Spielzeug verwendet. In der Medienerziehung lernen die Schüler aber zum Beispiel Programme kennen, mit denen sie kollaborativ an Texten arbeiten können, sie erstellen selber kleine Lernspiele mit learning-Apps und werden in die Welt der digitalen Werbung eingeführt, um ihre Werbekompetenz zu stärken. Denn nur wer die Absichten und Ziele der Werbung erkennt, kann eine kritische Stellung zu diesen entwickeln. Auch die Funktion von Suchma-

schinen oder das Erstellen und Verschicken von E-Mails wird in der Medienerziehung erlernt.

Für den Unterricht stehen den 6.-Klässlern die schul-eigenen Laptops zur Verfügung, aber auch der sinnvolle Umgang mit dem eigenen Handy ist Thema in der Medienerziehung. Spätestens am Ende des Schuljahres ist den Schülern hoffentlich bewusst, dass die digitalen Medien mehr sind als Spielkonsolen und Google!



„Einmal Cowboy und Indianer sein“ – Abschluss 12 B

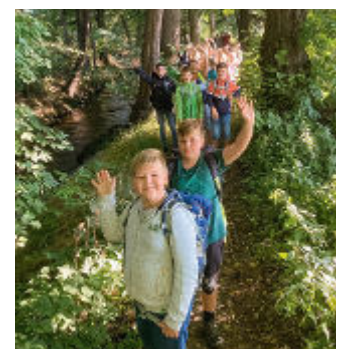
Eine „geschrumpfte Abschluss-Exkursion“ wollte sich die 12 B gemeinsam mit Klassenlehrerin Ulrike Broutschenk nicht nehmen lassen und so ging es für die Schülerinnen und Schüler gemeinsam in die Westernstadt Pullman City nach Hasselfelde. Gemeinsam hatten sie einen Tag und eine Nacht in der bunten Westernstadt verbracht und hatten dabei sehr viel Spaß. Der Ausflug war ein kleiner Abschluss nach den gemeinsamen Jahren des Lernens und Wachsens. Coronabedingt musste zuvor die geplante Reise nach England und auch der Ersatz nach Hamburg ausfallen, aber der Ausflug wurde nichtsdestotrotz ein gemütliches und fröhliches Beisammensein mit Erinnerungseffekt.



Wandertag in den Kletterwald



Für unsere neuen Fünftklässler geht es in den ersten Tagen in der Grovesmühle fast schon traditionsgemäß in den Kletterwald. Dort bietet sich die tolle Möglichkeit, seine Klassenkameraden kennenzulernen und zusammenzuwachsen. Und ganz nebenbei hat man auch eine tolle Zeit zusammen und kann die eigenen Ängste überwinden.



Exkursion zur Pianofortefabrik Blüthner nach Leipzig

Am Mittwoch, dem 22. September 2021 hat der Musikkurs 11 eine Exkursion zur Pianofortefabrik Blüthner nach Leipzig unternommen, um das theoretisch behandelte Klavierbauthema in der Praxis zu erfahren und zu vertiefen.

Liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler,

viele von Ihnen wissen sicher, dass das Landschulheim Grovesmühle im Besitz eines wertvollen historischen Flügels der Pianofortefabrik Blüthner Leipzig ist. Der Flügel wurde im Jahr 1909 gebaut und könnte sicherlich einiges aus seinem Musikinstrumentenleben erzählen.

Er war in seinen über 100 Jahren Lebenszeit „ein bisschen in die Jahre gekommen“ und bedurfte einer Restaurierung. Momentan wird das Instrument direkt bei

seinem ursprünglichen Erbauer in der Pianofortefabrik Blüthner Leipzig vollständig restauriert und wenn der Flügel fertig ist, wird er mit seinem Klang das musikalische Leben in unserer Schule wieder vielfältig bereichern. So viel ist schon einmal sicher.

Ein sorgfältig restauriertes Instrument mit Geschichte ist an erster Stelle ein klangliches Erlebnis für das Publikum. Aber auch optisch wird unser Blüthner-Flügel ein Highlight in schwarzem Hochglanzlack sein, welches das Atrium des Gert-Ulrich-Buurman-Hauses ziert. Für alle Klavierspielerinnen und Klavierspieler unserer Grovesmühle wird es ein spieltechnisches Vergnügen, den guten alten Blüthner zum Klingen bringen zu dürfen. Die Vorfreude darauf ist schon groß.

Im vergangenen Schuljahr haben sich die Schülerinnen und Schüler des damaligen Musikurses 10 während der Distanzunterrichtsphase mit der Geschichte des Klavierbaus beschäftigt. Dabei spielte das Jahr 1853 eine wichtige Rolle: in diesem Jahr gründeten sich rein zufällig drei hervorragende Klavierbaufirmen, die bis heute Weltruhm genießen: Julius Blüthner in Leipzig, Carl Bechstein in Berlin und Steinway & Sons in New York.

Am Mittwoch, dem 22. September 2021 hat der Musikkurs 11 eine Exkursion zur Pianofortefabrik Blüthner nach Leipzig unternommen, um das theoretisch behandelte Klavierbauthema in der Praxis zu erfahren und zu vertiefen.

Es war sehr beeindruckend, dass wir von einem Nachfahren des Klavierbaufirmengründers Julius Blüthner in



dem riesigen Klavierbaufachbetrieb im Südosten Leipzigs empfangen wurden. Herr Knut Blüthner erzählte sehr interessant aus der Geschichte seiner Klavierbauerfamilie und führte durch das gesamte Werk mit seinen einzelnen Fertigungshallen.

Unsere Elftklässler konnten live im laufenden Produktionsbetrieb verfolgen, wie ein Klavier/ein Konzertflügel von der Auswahl des geeigneten Holzes im hauseigenen Sägewerk über die Fertigung des Gehäuses, die Lackierung, den Einbau des Resonanzbodens, die Herstellung der Klaviersaiten, Filzhämmer und Klaviaturen, die Fertigung des gusseisernen Rahmens bis hin zur mehrfachen Stimmung des Instruments vor der Auslieferung entsteht. Besonders beeindruckend: ein Konzertflügel besteht aus etwa 6000 Einzelteilen – vorwiegend aus Holz, Metall und Filz.



Mein besonderer Dank gilt diesmal an erster Stelle meinen beiden Kollegen Wieland Lochmann und Christian Seehagen, die zusammen mit mir in drei Grovesmühle-Bussen die jeweils zweistündige Hin- und Rückfahrt nach Leipzig gestemmt haben, aber auch - wie immer - unseren netten und sehr interessierten Schülerinnen und Schülern. Alle waren sich bewusst, dass sie etwas ganz Besonderes und Einmaliges erleben durften: eine Führung durch die weltberühmte Klavierbaufirma Blüthner vom heutigen Firmeninhaber höchstpersönlich.

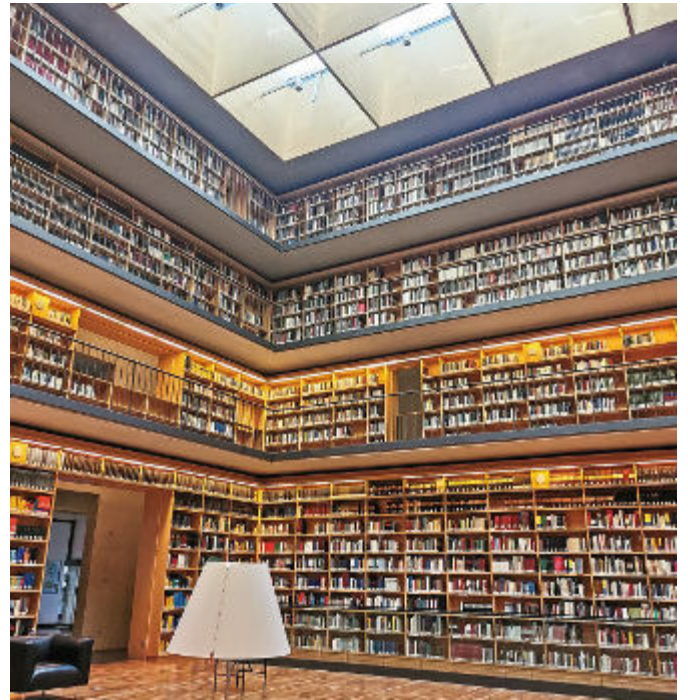
Christian Hauf, Fachbereich Musik, LSH Grovesmühle

Weimar

Die Schüler der 11. Klassen wandelten heute auf den Spuren des großen Dichters und Denkers Johann Wolfgang von Goethe in Weimar. Bei einem lyrischen Spaziergang durch den Park an der Ilm hörten wir Gedichte aus verschiedenen Epochen und ließen uns von der herbstlichen Natur inspirieren.

Nach einer Mittagspause ging es entweder in die Herzogin Anna Amalia Bibliothek, das Wittumspalais oder in das Museum Neues Weimar.

Die Bibliothek beherbergt u. a. Originalwerke Goethes und Schillers, aber auch zahlreiche Flugblätter aus der Zeit der Reformation und eine Bibelübersetzung von Luther, welche vom ehemaligen Leiter der Bibliothek beim Brand im Jahr 2004 persönlich gerettet wurde.



Im Museum Neues Weimar erfuhren die Schüler viel über die Moderne Malerei und Innenarchitektur. Die Schüler sahen dabei Werke von Van de Velde und im Wittumspalais erlebten sie, wie Anna Amalia die großen Denker Weimars um 1800 zu sich einlud, um gemeinsam zu diskutieren und philosophieren wie beim heutigen literarischen Quartett. Ein rundum gelungener Tag.



Studienfahrt der 10. und 11. Klassen nach Berlin

Zum ersten Mal seit Ausbruch der Covid-19-Pandemie sind im Oktober 2021 zwei Klassenstufen des Land-schulheims Grovesmühle wieder zur traditionellen Studienfahrt nach Berlin aufgebrochen. Trotz erschwelter Bedingungen durch verstärktes Testen und strenge Auflagen durch Hygienemaßnahmen verlief unser Studienfahrtprogramm nach Plan – Jüdisches Museum, Holocaust Mahnmal, Potsdam Cecilienhof und Sanssouci, ehemaliges Staatssicherheitsgefängnis der DDR Gedenkstätte Berlin Hohenschönhausen und Deutsche Oper in Berlin Charlottenburg.

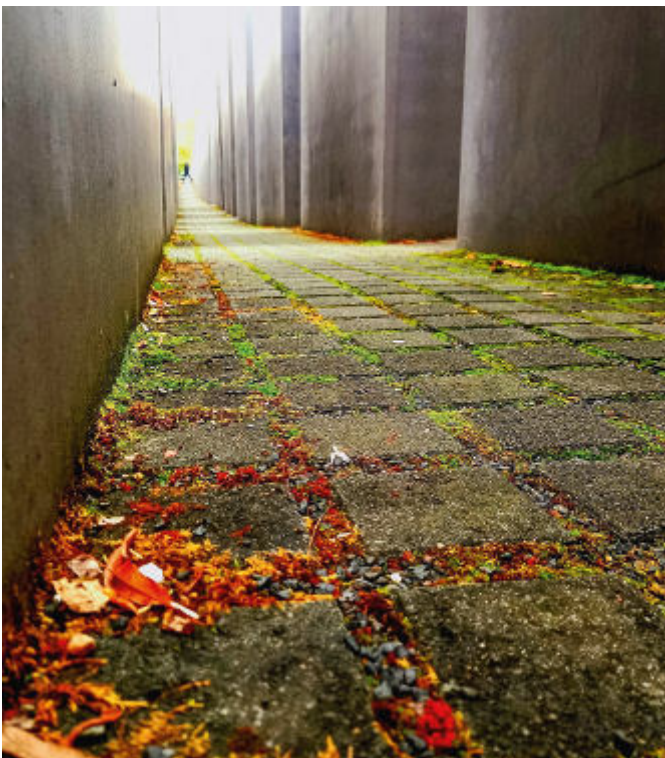
Unter dem Leitthema „Leben in Diktaturen“ arbeiteten wir daran Erinnerungen wach zu halten, aus den fatalen Entwicklungen in der Geschichte zu lernen, Freiheit und Demokratie zu schützen und weiterzuentwickeln sowie das Gute in der Gesellschaft zu bewahren.

Den Abschluss und zugleich Höhepunkt der Studienfahrt bildete der Besuch der Deutschen Oper Berlin mit einer interessanten Ballettinszenierung zum Thema „Citizen nowhere“ - „Voices“ - Choreographie von David Dawson Musik von Max Richter – eine moderne Inszenierung, die sich mit dem aktuellen Menschenbild und den Flüchtlingsströmen auf der Welt auseinandersetzt – besser konnte eine Ballettaufführung nicht zum Leitthema der Berlin-Studienfahrt passen ...

Christian Hauf, Fachbereich Musik - LSH Grovesmühle



Klassenstufe 10 im Schlosspark Sanssouci, Potsdam



Fahrt nach Hamburg

Am 18. Oktober 2021 sind wir gegen 9.00 Uhr morgens zu unserer Abschlussfahrt nach Hamburg aufgebrochen. Bereits auf der Hinfahrt haben wir eine andere Klasse der Grovesmühle getroffen, welche auf dem Weg nach Cuxhaven war.

Gegen Mittag sind wir in Hamburg angekommen und konnten nach einiger Wartezeit ins Hostel einchecken und unsere Zimmer beziehen. Nachdem wir dies gemacht haben, hatten wir Zeit die Umgebung zu erkunden, bis um 17.00 Uhr unser erster Programmpunkt startete. Wir haben uns als Gruppe auf St. Pauli getroffen und haben dort eine Kiezführung mitgemacht, bei der uns verschiedene Eindrücke und Hintergründe von St. Pauli vermittelt wurden.

Am Dienstag haben wir eine einstündige Hafenrundfahrt, unter anderem durch die Speicherstadt unter-



nommen. Den restlichen Tag haben wir genutzt, um Hamburg weiter zu erkunden und zum Beispiel den alten Elbtunnel oder das Hamburg Dungeon zu besuchen.

Auf den entspannten Dienstag folgte ein ereignisreicher Mittwoch. Um 10.00 Uhr starteten wir unsere erste Stadtführung. Von den Landungsbrücken, über den Michel bis hin zur großen Binnenalster. Wieder gab es viele interessante Informationen, so wurden zum Beispiel das Bier früher mit dem (dreckigen) Alsterwasser verdünnt, um ein Alster bei uns besser bekannt als Radler zu servieren. Nach der Mittagspause ging es weiter durch die Speicherstadt, wo wir die Dreharbeiten für die neuen Pfefferkörner Folgen beobachten konnten. Die Nachmittagsgestaltung war uns überlassen.

Der Donnerstag begann recht stürmisch, was die große Exkursion durch den Containerhafen etwas erschwerte und wir dadurch einige Strecken mit dem Bus zurücklegen mussten. An diesem Nachmittag merkten auch einige Mitschüler, dass in so einer großen Stadt alles etwas teurer ist und das Geld da auch mal schnell knapp werden kann.

Nach dieser ereignisreichen Woche ging es am Freitagmorgen wieder zurück in den Harz.

Marlene Paun, Klasse 12C



Nordsee

Moin, Moin von der stürmischen Nordseeküste – die 6er fahren nach Cuxhaven und holen endlich ihre langersehnte Klassenfahrt nach. Nach dem Mittagessen kamen wir in der Jugendherberge an und bezogen die Zimmer. Im Anschluss forderte die Rallye im Cuxhavener Ortsteil Duhnen den Gruppenzusammenhalt, den Orientierungssinn und die Ausdauer der Schüler.

Den Abend verbrachten wir mit Spiel und Spaß in der Jugendherberge. Nach einem ausgiebigen Frühstück erfuhren die Schüler am Dienstag die Besonderheiten von Bernstein und schlifften ihre eigenen Bernsteine, die sie nun als Kette um den Hals tragen. Am Nachmittag wanderten wir am Deich entlang zum Hafen Alte Liebe, wo wir zu den Seehundhandbänken fuhren und auch einige große Exemplare antrafen.

Am Mittwoch verbrachten wir den Tag in Bremerhaven. Der Tag startete mit dem Besuch im Klimahaus, anschließend hatten die Schüler Zeit für einen Bummel und konnten das ein oder andere Mitbringsel für ihre Eltern kaufen. Das Klimahaus bietet die Möglichkeit einer virtuellen Reise um die Erde in Nord-Süd-Richtung



auf etwa der geographischen Länge des Ausgangspunktes. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen Klima und Klimawandel.

Am Abend fand das Highlight der Woche statt – der Discoabend, bei der man sich den ein oder anderen Move der tanzenden Kids anschauen konnte. Mit leichter Verzögerung ging es dann auch ins Bett. Durch den herüberziehenden Sturm wurde unsere Wattwanderung leider abgesagt, aber 15 sturmerprobte Schüler wagten sich an den Strand und ließen sich ordentlich durchpussten. Unser Ausweichprogramm, das kreative und fantasievolle Specksteinschleifen hat den Schülern ebenso viel Spaß gemacht und es entstanden Herzen, Haifischzähne und Speerspitzen aus Speckstein. Am Nachmittag haben wir noch die Sturmflut erlebt, bevor wir die Klassenfahrt mit einem DVD-Abend ausklingen ließen. Mit vielen Erlebnissen und Erfahrungen verlassen wir Cuxhaven und kehren zurück zur Grovesmühle. Bis zur nächsten Klassenfahrt, dann erkunden wir Leipzig.



Beschnuppern auf Löwenzahnpfad und entlang der Holtemme

Neue Schule, neue Mitschüler und Lehrer. Das war für die Fünftklässler im September vergangenen Jahres keine einfache Situation. Gut, dass die Schüler drei Tage und zwei Nächte lang üben und testen konnten, wie das gemeinsame Arbeiten funktionieren könnte.

Liebblings-Plüschtiere, Kuschelkissen und viele gut gemeinte Hinweise der Eltern wurden mitgebracht, um im Naturfreundehaus Schullandheim Stecklenberg eine gute Zeit zu verbringen. In großer Runde an langen Tischen frühstücken und Abendbrot essen – das war für alle eine ungewohnte Situation. Doch schnell fanden sich die Gruppen auch in ihren Zimmern zusammen. Manchmal so gut, dass es lange dauerte, bis Nachtruhe eingekehrt war. Beim gemeinsamen Spiel auf dem Sportplatz testeten die Neulinge der Grovesmühle, wer am besten werfen und Tore schießen kann. Auch am Tischtennis versuchten sich einige. Dafür war zwischen den verschiedenen Programmpunkten ausreichend Zeit.

Besonders interessant fanden die Klassen ihre Exkursionen. Die Schüler der 5b gingen von der Glasmanufaktur Harzkristall bei Derenburg aus der Frage nach, wie die Bachforellen in der Holtemme den Weg zum Laich-



platz und zurück finden. Christin Laube vom Verein Wildfisch und Gewässerschutz 1985 Wernigerode erläuterte an verschiedenen Stationen, wie Menschen helfend eingreifen, damit die Forellen in sauberem Wasser schwimmen und auch stromaufwärts Hindernisse überwinden können. Das acht Kilometer lange Abenteuer wurde in einem extra für diese Exkursion erstellten Heft dokumentiert. Nicht immer waren die Schüler so bei der Sache, wie sich das ihre Begleiter wünschten. Doch miteinander eine spannende Zeit erlebten sie auf jedem Fall.

Auf ihrer Tour entlang vom Löwenzahnpfad hatten die Schüler der 5A mit Frau Warnecke und Frau Kroker ihren Spaß. Sie entdeckten Kräuter und vieles mehr.

Für viel Staunen und Begeisterung sorgte auch eine Erlebnistour rund um Stecklenberg. Reste alter Burgen, schmale Pfade, hohe Aussichtspunkte und eine Höhle waren spannende Stationen. Höhepunkt der geführten Tour war am Ende unbestritten der Spielplatz des Harzortes mit seiner langen Rutsche. Da brauchte es schon etwas Mut, sich ins Tal zu trauen. Doch der Wuchs bei den Kindern von Tag zu Tag ebenso wie die Sicherheit, sich auch in der neuen Schule gut aufgehoben und betreut zu fühlen.



Eindrücke der Projektwoche mit virtueller Reise

Es war bunt, laut und herrlich facettenreich. Es wurde gelacht, getanzt aber vor allem viel gelernt

Es war viel los in der Projektwoche vor den Ferien mit einem vielseitigen Programm: Workshops, Ranger Touren durch den Nationalpark Harz, Upcycling und bewusster Konsum, Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit. Alles mit dem Ziel, Bewusstsein zu schaffen durch einen Perspektivwechsel. Die verschiedenen Jahrgänge setzten sich auf unterschiedlichen Ebenen mit den Themen auseinander, aber immer mit dem Blick auf die ganze Welt. Dabei erhielten wir fantastische Unterstützung von Referenten bzw. Vertretern aller Kontinente, was durch den Dachverein Reichenstrasse e. V. aus Quedlinburg möglich wurde.

Teil dieser Woche war auch eine virtuelle Reise mit unserer argentinischen Partnerschule als Alternative für den nicht stattfindenden Besuch der Schülerinnen und Schüler bei uns vor Ort. Elf Schüler und Schülerinnen der Klassen 9-12 bearbeiteten zum Auftakt die Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel und Veränderungen im Harz. Das Projekt wird gefördert von der ENSA, dem Entwicklungspolitischen Schulaustauschprogramm des Bundes. Begleitet werden die Schülerinnen und Schüler durch Frau Könnecke, Frau Kopf und Frau Badtke. In einer gemeinsamen Videokonferenz konnten sich die Teilnehmenden über ihre ersten Ergebnisse austauschen und sich ihrer Verantwortung für Nachhaltigkeit und Klimawandel bewusst werden.



IMPRESSIONEN VOM AFRIKAPROJEKT



ERWACHSEN WERDEN IM REGENWALD



KLIMANEUTRALE HYGIENEARTIKEL IN DER KREATIVSTUBE ILSENBURG





UPCYCLINGPROJEKT DER KLASSE 5B

Es wurde Altglas zu Dekoleuchten verarbeitet. Dafür wurden zuerst die Etiketten entfernt, anschließend die Flasche geschnitten, geschliffen und letztendlich graviert. Aus Altpapier wurde zudem neues Papier geschöpft.



WANDERUNG RUND UMS ECKERTAL MIT DER KLASSE 6A



WORKSHOPS ZU CAPOEIRA MIT TOBIAS GROß AUS HANNOVER



„Auto fahren statt Popcorn essen“ mit Yariela Badtke

Autofahren und Popcorn? Wo ist denn da der Zusammenhang?

Im Workshop lernten die Schülerinnen und Schüler jede Menge über Mais und den Maisanbau in Mexiko. Dort gibt es insgesamt 64 Maissorten, darunter auch der hier allseits beliebte Popcorn-Mais. Mais ist ein wichtiges Grundnahrungsmittel in Mexiko, denn aus ihm werden Tortillas und daraus wiederum Tacos, die zu jeder Hauptmahlzeit in Mexiko gegessen werden, hergestellt.

Leider wird die Maisvielfalt zunehmend durch genmanipulierten Mais verdrängt, da dieser widerstandsfähiger gegen Trockenheit und Insekten ist sowie einen höheren Ertrag bringt. Aber damit geht auch die Geschmacksvielfalt verloren.

Die Schülerinnen und Schüler waren überrascht, wie wichtig Mais ist. Denn er ist nicht nur ein Lebensmittel oder eine Zutat zur Zubereitung, sondern auch Bestandteil von Benzin und damit gewinnt er noch mehr an Bedeutung. Dementsprechend hoch ist die Nachfrage auf der ganzen Welt.

Bei der Herstellung von Popcorn fragten die Schülerinnen und Schüler Referentin Yariela Badtke über Mexiko aus und diskutierten über den Maisanbau. Ihr Fazit: die Erhaltung der Maisvielfalt ist wichtiger, weshalb genmanipulierter Anbau keine Option sein sollte.



Klimafrühstück in Klasse 6

Auch für die Klasse 6 gab es viel Neues und Lehrreiches innerhalb der Projektwoche. Zu Beginn ging es ums Frühstück. Was ist typisch deutsch, mexikanisch und argentinisch? Nach den Ergebnissen wurde diskutiert, was regional und nachhaltig ist, bevor es anschließend in den Landmarkt nach Veckenstedt zum Einkaufen ging. Im Mittelpunkt standen regionale Produkte, die ganz bewusst ausgesucht wurden, und spontane Käufe, ohne die Herkunft der Produkte zu achten. Zurück in der Grovesmühle ging es in die Küche. Dort wurde unser Küchenchef ausgefragt und viele Dinge über das Essen in unserer Schule in Erfahrung gebracht. Anschließend ging es an die Zubereitung des Obstsalats. Auf der einen Seite ein Salat ausschließlich aus regionalen Produkten und auf der anderen Seite ein Salat mit Obst aus aller

Welt. Fazit: auch wenn heimische Obstsalate nicht so vielseitig sind, sind sie doch genauso lecker.



Klimagerechtigkeit und Klimaschutz

Die Klasse 5 setzte sich im Rahmen der Projektwoche zum Beispiel mit dem bedrohten Lebensraum Regenwald, Klimagerechtigkeit und Klimaschutz auseinander.

Referentin Susanna Fernández de Friboese aus Peru entwickelte mit den Schülerinnen und Schülern ein Theaterstück über das Verhalten der Dorfbewohner. Dazu hatte sie unzählige Tierfiguren, Bäume, Hütten und Einwohner*innen für unsere „Kleinen“ mitgebracht. Als Ergebnis gestaltete sie farbenfrohe Schmetterlinge mit einer Botschaft für alle Menschen, nicht nur im Regenwald. Im zweiten Teil des Projekttagess wurde über die Vermeidung von Verpackung aus Einwegplastik gesprochen und wie jeder mithelfen kann, zum Wohle unserer Umwelt Plastik zu ersetzen.

Nach vielen interessanten Ausarbeitungen, Diskussionen und Erkenntnissen stand noch ein kleiner klangvoller Exkurs in den Regenwald auf dem Programm... Das kleine Konzert mit peruanischen Instrumenten rundete das Regenwald-Projekt ab. Also Augen schließen und hören, wie in den altherwürdigen Mauern der Grovesmühle der Dschungel zum Leben erweckt wird.



Hier gibt es das Video zum Projekt:



Nachhaltigkeitsprojekt – die 10c lädt zum Entspannen ein

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojekts werkten die Schülerinnen und Schüler eifrig an einer neuen Sitzbank für das wunderschöne und weitläufige Gelände der Grovesmühle. Bei allen Schritten – von messen, sägen, bohren und verewigen – werden die Realschüler von Herrn Lochmann, Lehrer für praktisches Arbeiten an der Groves, unterstützt. So entstand binnen weniger Tage

eine tolle Holzbank, auf der man künftig Rast halten kann, wenn die Spazierunden in den Pausen zu anstrengend werden oder man verweilt einfach etwas in der Sonne.



Rohstoffe im Handy

Jeder 4. Deutsche kauft jährlich ein Handy, doch wo kommen die ganzen Rohstoffe dafür her? Im Workshop „Rohstoffe im Handy“ mit René Pölzing ging es um das Innere eines Mobiltelefons, denn darin sind viele wichtige Materialien enthalten. Den Schülerinnen und Schülern machte es großen Spaß, die alten Handys ihrer Eltern genauer zu untersuchen und schnell war klar, dass ganz schön viele Teile in so einem Gerät verbaut sind und wahre Schätze beherbergt. Deshalb wanderten die aus-



einander gebauten Geräte anschließend direkt in unsere NABU-Boxen. Uns ist es ein Anliegen, das NABU Projekt „Durch Handy-Recycling Ressourcen schonen“ zu unterstützen. In den vergangenen Monaten konnten wir bereits mehrere Sammelboxen füllen und zur Weiterverwendung an NABU übermitteln. Die gesammelte Elektronik wird datenschutzkonform recycelt und die daraus gewonnenen Rohstoffe werden zur Weiterverarbeitung verkauft. Der Gewinn fließt in soziale Projekte, aktuell in den NABU-Insektenschutzfond.



Abschlusspräsentation der Projektwoche

Plastic Pirates – Go Europe!

Im vergangenen Schuljahr hat die Indigruppe „Natur und Umwelt“ der 5. und 6. Klassen im Rahmen der Citizen-Science-Aktion „Plastic Pirates“ einen Abschnitt der Ilse auf Plastikmüll untersucht.

Untersucht wurde ein ca. 500 m langer Abschnitt der Ilse. Das Untersuchungsgebiet gliederte sich in drei Abschnitte: Müll im Wasser, Müll am Wasser und Müll in der Nähe des Wassers. Alles wurde akribisch dokumentiert und fotografiert, damit möglichst genaue Untersuchungsergebnisse an die Organisatoren weitergeleitet werden konnten.

Es wurde also nicht nur Müll gesammelt, sondern auch kartiert, sortiert, gewogen und schließlich fachgerecht entsorgt. Erschreckend viel Müll wurde entlang der Ilse gefunden, aber die Wasserprobenentnahme der Ilse fiel sehr positiv aus – tatsächlich konnte keine Plastikmüllverschmutzung festgestellt werden.



Die Untersuchungsergebnisse tragen zu einer wissenschaftlichen Studie über die Verbreitung von Plastikmüll in und an deutschen und europäischen Flüssen bei. Gefördert wird dieses Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, von der Republik Portugal und Slowenien.



Projekttag Weihnachten

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien fand ein Projekttag zum Thema Weihnachten auf dem Stundenplan aller Schülerinnen und Schüler. So wurde sich künstlerisch dem Thema gewidmet, Fröbelsterne gebastelt, Weihnachtslieder gequitzt, ein weihnachtliches Chaosspiel gespielt, unbekanntere Weihnachtsfilme geschaut, kleine Weihnachtsfeiern im Klassenverbund

gemacht oder sich mit Weihnachten in anderen Ländern auseinandergesetzt. Damit waren die Weihnachtsferien perfekt eingeläutet.



Römische Traditionen

Ende November feierten die Lateinschüler der 8. und 10. Klassen ein kleines Fest im Sinne der römischen Tradition. Bei den „alten Römern“ waren nämlich beinahe die Hälfte der Tage im Jahr Feiertage, weil die Römer stets einem ihrer vielen Göttern dankten. Wir waren dankbar für die gemeinsame Zeit und den Spaß, das beliebte Essen der Antike zu probieren. Neben dem noch heute weit bekannten Fladenbrot gab es den herzhaften „Opferkuchen“ Libum, der unseren heutigen Brötchen ähnlich sieht und dessen Hauptzutat Schafskäse ist, und einen speziellen Brotaufstrich aus Schafskäse, Moretum genannt. Daneben kannten die Römer allerhand Süßes,



wobei sie keinen Zucker verwendeten. Mit Honig süßten wir Grießschnitten und Grießkügelchen namens Globuli. Auch Birnenkuchen gab es bei den Römern, allerdings ohne Mehl und einem Auflauf ähnlicher. Was unsere Esskultur von der altrömischen noch gravierend unterscheidet, ist, dass die Römer liegend speisten und sich dadurch wesentlich mehr Zeit für ihre Mahlzeiten nahmen.

Die Schülerinnen und Schüler genossen ihren Feiertag und freuen sich schon auf den nächsten.

Susann Cyriax

Grovesmühle-Schüler laufen zugunsten indischer Kinder

Im zweiten Jahr in Folge absolvierte das Landschulheim Grovesmühle einen erfolgreichen Spendenlauf für das indische „Shanti-Children-Project“. Dabei sind stolze 2.327,20 € von den Schülerinnen und Schülern der 5., 6. und zum Teil 8. Klasse erlaufen wurden.

In dem von Sportlehrerin Nicolle Puts-Warnecke initiierten Sponsorenlauf im Rahmen des alljährlichen Sport- und Badetages im Freibad Darlingerode wurden dringend benötigte Gelder für das „Shanti-Children-Project“ gesammelt, welches die Grovesmühle schon seit längerer Zeit unterstützt.

Bei extrem wechselhaften Bedingungen ließen sich die Spendenläufer/innen von keiner Wetterkapriole von ihrer Mission abbringen. Mit jeder gelaufenen Runde und geschwommenen Bahn stieg die Spendensumme. Über die Spendenhöhe entschieden die Sponsoren in Form von Eltern, Großeltern und Verwandten individuell – von 20ct bis 10€ pro absolvierter Einheit war alles dabei.

In den vergangenen Jahren basierte die Unterstützung auf dem bereits erwähnten Sponsorenlauf und aus selbst gefertigten Produkten, welche in den Gilden „Indi“ und „Kreativ und Natur“ hergestellt und anschließend auf schulinternen Festen und dem Weihnachtsmarkt verkauft wurden. Coronabedingt konnten zuletzt allerdings keine Veranstaltungen stattfinden, umso erfreulicher ist die beträchtliche Spendensumme aus dem Sponsorenlauf allein.

Schulleiterin Ines Märkisch ist stolz, dass Lehrer und Schüler sich immer wieder zu solch tollen Projekten motivieren: „Unser humanitäres Engagement wird nicht nur von uns als Schulleitung und Kollegium gelebt, sondern auch von unseren Schülern und Eltern. Wir



möchten unsere Kinder von der ersten Stunde an sensibilisieren, für Mitmenschen Partei zu ergreifen und da zu helfen, wo es möglich und nötig ist. Mit den Erlösen können wir Kindern im fernen Indien helfen eine Grundversorgung zu erhalten, die für uns selbstverständlich ist und ich denke, ich kann für alle Beteiligten sprechen, wenn ich sage, dass es erfüllend ist, etwas bewirken zu können. Jeder Mensch kann einen Unterschied machen und das leben wir auch an der Grovesmühle.“

Das in Tiruvannamalai (Südindien) ansässige „Shanti-Children-Project“ wurde einst ins Leben gerufen, um Kindern aus den ärmsten Schichten der Bevölkerung eine einfache schulische Ausbildung zu ermöglichen, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen sowie medizinische Versorgung und täglich eine warme Mahlzeit zu gewährleisten. Schon mit 50€ kann ein Kind ein ganzes Jahr versorgt werden. Allein mit den Spenden der Grovesmühle-Schüler/innen können sich demnach mindestens 46 Kinder auf ein Jahr Unterstützung freuen. Das gemeinnützige Projekt hat sich zudem speziell auf die Förderung junger Mädchen verschrieben, da es diese in Indien im Allgemeinen schwerer haben, eine schulische Ausbildung zu erhalten.



Wie geht der Bau voran? Wir konnten im Dezember Richtfest feiern

Anfang Dezember war es soweit – wir konnten Richtfest feiern, wenn auch nur im kleinen Rahmen. Im Mai nächsten Jahres soll das neue Schulgebäude eingeweiht und mit Leben gefüllt werden. Die Bauarbeiten liegen dabei voll im Plan, so Geschäftsführer Olaf Bien. Auch der Sturm, an dem die Wände im Obergeschoss nicht aufgestellt werden konnten, hat daran nichts geändert. „Trotzdem befinden wir uns nach wie vor im Zeitplan und gehen heute davon aus, dass Schulgebäude im Mai 2022 für den Schulbetrieb übernehmen zu können.“ In den letzten Wochen und Monaten ging es auch fleißig weiter. So wurden die Fenster eingesetzt, das Dach weiter abgedichtet und mit der Elektrik begonnen.



Das Richtfest bot eine gute Gelegenheit sich bei allen Planern, Architekten und ausführenden Gewerken sowie verantwortlichen Mitarbeitern zu bedanken. Wir freuen uns, dass wir überwiegend mit Firmen aus der Region zusammenarbeiten und dieses Projekt umsetzen und bedanken uns an dieser Stelle noch einmal

herzlich für die Zusammenarbeit.

Sowohl Mitarbeiter als auch die Schüler/innen freuen sich jetzt schon auf den Neubau, der neben mehr Platz auch die Chance bietet, es zu einem lebendigen Zentrum zum Teil mit neuen Lernlandschaften werden zu lassen.



Ein neuer Schulgarten entsteht

Obwohl der Schulgarten und das Gewächshaus dem Neubau weichen musste, sollte doch auf die Gartengilde nicht verzichtet werden. So entstand im Laufe des letzten Schuljahres hinter dem Ilsehaus ein ganz neuer Garten. Das Brachland wurde erst geebnet, mit Muttererde aufgefüllt und schließlich neu eingesät. Auch ein neues Gewächshaus wurde aufgestellt, so dass in diesem Jahr die Vorzucht der Gemüsepflanzen beginnen kann, die dann im Frühling in die zehn neuen Hochbeete verpflanzt werden können. Weiterhin umfasst der neue Schulgar-



ten eine große Gerätehütte und auch der Bauwagen ist mit umgezogen, so dass die Schüler auch einen schönen Aufenthaltsraum haben. Die Wasserversorgung ist mit dem auf dem Gelände befindlichen Brunnen gesichert.

Die Gartengilde freut sich schon auf den Frühling, denn in diesem Jahr kann der neue Schulgarten vollumfänglich benutzt werden. Über die Ernteergebnisse berichten wir dann in der Herbstmühlenpost



Das sind unsere neu gewählten Vertrauenslehrer



Johanna Fritzsche



Ralf Groß

Neue Schülersprecherinnen

Hallo,

wir sind Cicilia und Johanna. Wir gehen in die 9. und 10. Klasse und sind die neuen Schülersprecherinnen. Gemeinsam wollen wir uns für verschiedene Projekte einsetzen, wollen Ansprechpartner bei Problemen und Vorschlägen für alle sein und wollen für eine gute Kommunikation zwischen Schülern und Lehrern sorgen.

Wir durften bereits in Namen der Schülerschaft unseren ehemaligen Küchenchef Gerold Hänel verabschieden und sogleich unseren neuen Küchenleitung Arne Nenner bei uns in der Groves willkommen heißen. Außerdem wird bald unsere erste Idee umgesetzt. Es wird auf den Damentoiletten Hygieneartikel geben.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Schülern und Lehrern.



Cicilia (links) und Johanna (rechts))

10 Jahre „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Am 09. September 2021 feierten wir ein kleines Jubiläum – 10 Jahre Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage. Wir blicken mit Stolz auf die Anerkennung zurück und auf die tollen Projekte und Aktionen innerhalb dieser Zeit. Vor etwas über zehn Jahren brachte Gabriele Rudnik, Lehrerin für Sozialkunde und Französisch, den Stein ins Rollen. Mit viel Engagement initiierte sie das Projekt um die Anerkennung.

Doch was bedeutet das eigentlich?

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage ist ein Projekt für alle Schulmitglieder. Es bietet Kindern, Jugendli-

chen und Pädagogen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Es handelt sich dabei um das größte Schulnetzwerk in Deutschland. Ihm gehören rund 3.500 Schulen an, die von mehr als zwei Millionen Schülern besucht werden (Stand: Juli 2021, Quelle: www.schule-ohne-rassismus.org).

Der Titel ist dabei kein Preis und, oder eine Auszeichnung für bereits geleistete Arbeit, sondern eine Selbstverpflichtung für die Gegenwart und die Zukunft. Eine Schule, die den Titel trägt, ist Teil eines Netzwerkes, das

sagt: Wir übernehmen Verantwortung für das Klima an unserer Schule und für unser Umfeld.

Das Landschulheim Grovesmühle hat diese Verpflichtung vor nunmehr zehn Jahren angenommen. Natürlich bedeutet das nicht, dass es nicht auch bei uns Auseinandersetzungen gibt, aber mit viel Aufmerksamkeit und Courage setzt sich nicht nur unser Kollegium für dieses Credo ein, sondern auch unsere Schüler und Schülerinnen. In Fällen von jeglicher Art von Diskriminierung oder Mobbing wird unverzüglich von unseren Streitschlichtern der Diskurs gesucht und eine Schlichtung angestrebt.

Aus diesem Titel heraus kam im Jahr 2012 der Kinderhilfe für Siebenbürgen e.V. aus Stapelburg auf unsere Schule zu, um auf den von Familie Rasche gegründeten Verein zur Unterstützung europäischer Minderheiten aufmerksam zu machen.

Rassismus und Diskriminierung findet nämlich nicht nur in Afrika, Südamerika oder Asien statt. Auch in Europa, vor unserer Haustür, ist es ein allgegenwärtiges

Thema und es ist ein wichtiges Thema. Die Roma gehören zur größten Minderheit innerhalb Europas. Für sie ist es selbst 2022 noch ein tagtäglich Kampf um Anerkennung und Gleichberechtigung. Aus einem ersten Kennenlernen kam es 2013 zu einer Reise nach Rumänien, welche damals in den Sommerferien stattfand. Diese Reise war für alle Beteiligten mehr als prägend. Aus den Erlebnissen und einer ersten Zusammenarbeit entstand 2014 schließlich eine Patenschaft, die bis heute besteht. Das Landschulheim Grovesmühle unterstützt nach wie vor das Engagement des Vereins, über deren Erfolg wir uns sehr freuen.



Hier gibt es die von Frau Rudnik angefertigten Präsentationen zu Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage und der Patenschaft mit dem Verein Kinderhilfen für Siebenbürgen aus Stapelburg. Viel Spaß beim Anschauen.

Grovesmühle spendet für Veckenstedter Spielplatz

Zusammen mit der Grundschule am Kirchplatz überreichten wir Vertretern des Landmarktes Veckenstedt und der Gemeinde Nordharz eine Spende in Höhe von 1.000 Euro für die geplante Seilrutsche auf dem Kinderspielplatz in Veckenstedt.

Ende August las Grovesmühle Geschäftsführer Olaf Bien vom Spendenaufruf des Landmarkts und den Bemühungen, den ortsansässigen Kindern eine Seilrutsche zu finanzieren, um so den Spielplatz um eine Attraktion zu erweitern. Gemeinsam mit Ines Märkisch und Anja Wackerhagen, Schulleiterin der Grundschule am Kirchplatz, entschlossen sie sich, jeweils 500,00€ zu spenden.

Mit der Aktion möchten die beiden Schulleiterinnen vor allem die Kinder ermutigen, mehr Zeit mit Spielen an der frischen Luft zu verbringen. Für die Sozialkompetenzen seien regelmäßige Treffen mit Gleichaltrigen unerlässlich, erklärt Anja Wackerhagen. Die Schulleiterin der Grundschule am Kirchplatz, weiß, dass sie damit vielen ihrer eigenen Schüler und Schülerinnen eine Freude macht. „Viele unserer Grundschulkinder sind aus Veckenstedt, wir haben daher nicht lange überlegt. Ich hoffe sehr, dass die Seilrutsche schon bald viele Kinder anlockt, sodass sie mehr Zeit draußen verbringen und Kinder sein können. Für die Konzentration und nötige

Ausgeglichenheit im Unterricht ist es wichtig, dass die Freizeit aktiv genutzt wird. Wir hoffen, damit einen kleinen Beitrag leisten zu können.“

Die Grovesmühle als auch die Grundschule sind tief mit der Gemeinde verwurzelt und geben vielen Kindern einen tollen Platz zum Lernen, Leben und Wachsen.

„Als größter Arbeitgeber Veckenstedts ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, ein solches Vorhaben für Kinder der Gemeinde zu unterstützen“, erklärt Ines Märkisch die Gemeinschaftsentscheidung. „Dies symbolisiert auch die langjährige gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Nordharz und dem Landmarkt Veckenstedt“, betont sie weiter.



Eine Legende geht in Rente



Am Landschulheim Grovesmühle ist eine weitere Ära zu Ende gegangen. Neben dem ehemaligen Schulleiter Rolf Warnecke, der Schulsekretärin Carmen Lies und Küchenfee Betty Spitzbart gehörte Küchenchef Gerold Hänel zu den Mitarbeitern der ersten Stunde. Diese Ära hat am vergangenen Samstag sein gebührendes Ende gefunden. Fast 27 Jahre hat Gerold Hänel fürs Landschulheim gekocht und nun hängt er seine Kochjacke, zumindest was seine berufliche Laufbahn betrifft, an den Nagel. Vom ersten Tag bis Mitte Januar 2022 sorgte er für die gute Verpflegung der Schüler, Lehrer und Angestellten, auch abseits des Mittagessens. Aus anfänglich 40 Essen sind heute mehr als 400 geworden, welche jeden Tag zusammen mit dem Küchenteam zubereitet werden wollen.

In einem kleinen, aber feierlichen Rahmen versammelten sich am Samstag Weggefährten, Mitarbeiter, Kollegen und Familie zu einem Festakt. Die Gäste wurden durch ein Musikstück von Schulleiterin Ines Märkisch und Musiklehrer Christian Hauf willkommen geheißen. Die anschließende Festrede hielt Geschäftsführer Olaf Bien. Darin würdigte er das Engagement und die Leistungen von Gerold Hänel während der vergange-



nen fast 27 Jahre. Der Weg war, gerade am Anfang, nicht immer einfach, aber Gerold Hänel hat sich der Aufgabe angenommen und diese hervorragend gemeistert. Im Anschluss hielten u.a. als Vertretung der Gesellschafter Familie Gisela Buurman, Internatsleiter Thomas Riedel und Schulleiterin der Grundschule am Kirchplatz Anja Wackerhagen sowie Schülerinnen des Internats, Grußworte. Sie unterstrichen dabei die Bedeutung von Gerold Hänel für die Grovesmühle und lobten sein hohes Engagement, seine Begeisterung und seine offenen Worte. Mit ihm verlässt das Landschulheim ein allseits beliebter und respektierter Küchenchef, der auch von den Schülern hochgeachtet wurde.

Für die passende musikalische Untermalung sorgte Musiklehrer Christian Hauf mit Sophia Hopfinger und Carlotta Klaus sowie Xueyun Peng.

Das Landschulheim Grovesmühle bedankt sich bei Gerold Hänel für seine langjährige Treue, sein hohes Engagement und seine unzähligen Mahlzeiten, mit denen er Tag für Tag die Schüler und Mitarbeiter versorgt hat und wünscht ihm für den wohlverdienten Ruhestand nur das Beste.



Schulhund Pelle geht in den Vorruhestand

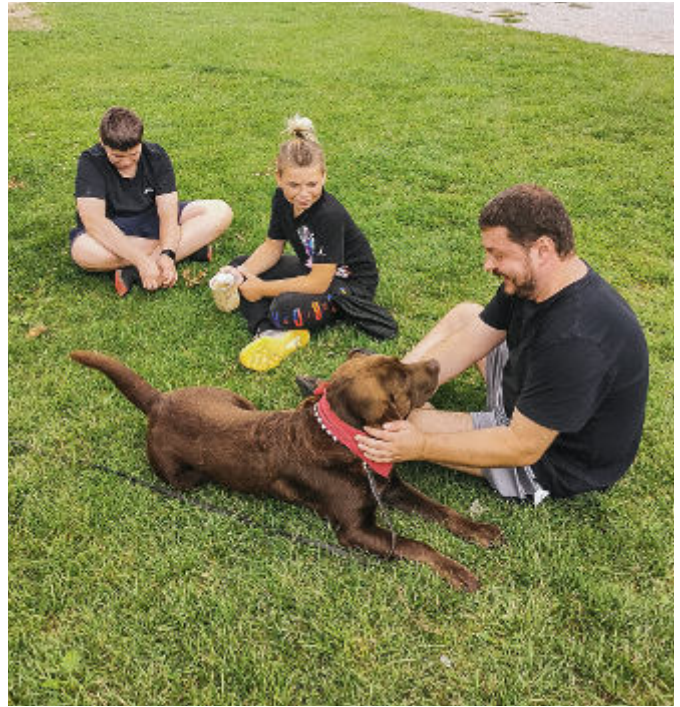
Mit Ende des Schuljahres 2020/2021 verabschiedete sich das Landschulheim Grovesmühle von seinem liebgewonnenen Schulhund Pelle.

Sechs Jahre lang besuchte Katja Must regelmäßig mit ihrem Labrador Pelle die fünften und sechsten Klassen der Grovesmühle. Die hundegestützte Pädagogik sorgt nicht nur für eine bessere Lernatmosphäre, sondern verbessert auch das Sozialverhalten der SchülerInnen und hilft beim Stressabbau, besonders während Klassenarbeiten oder anderer Prüfungssituationen. Durch den Umgang stärkt sich das Selbstbewusstsein der Kinder und sie entwickeln eine positive Einstellung zur Schule. »Der Hund fordert nicht. Er erzählt nichts weiter, er bewertet nicht. Die Kinder können so sein, wie sie sind. Die Kommunikation des Hundes ist direkt und eindeutig, kennt keinen Spott und keine Vorwürfe.«, so Hundemama Katja Must.



Doch nach einer schweren Blasenentzündung war es Pelle zuletzt leider nicht immer möglich, sein »Wasser zu halten«, erklärte Must den Vorruhestand ihres Schützlings. »Aus hygienischen Gründen können wir mit Pelle nicht mehr in die Unterrichtsräume und da wir nicht immer nach draußen ausweichen können, haben wir entschieden, Pelle in den Vorruhestand zu schicken.«, so Must weiter.

Aber keine Sorge, Pelle geht es gesundheitlich wieder gut, nur leider ist er etwas »undicht.« In der letzten Schulwoche stattete Pelle seiner sechsten Klasse noch einen letzten Besuch ab. Ganz uneigennützig war das natürlich nicht, denn zahlreiche Streichel- und Knuddel-einheiten warteten auf den tiefenentspannten Vierbeiner. Selbst Klassenlehrer Michael Janke spricht von Pelle als seinen »Seelenverwandten«.



Pelle wird im Unterricht nicht nur als treuer Begleiter fehlen, sondern auch bei zahlreichen Experimenten, bei denen er oft im Mittelpunkt stand. Praxis leben wird an der Grovesmühle seit jeher großgeschrieben und so wurde beispielsweise seine Laufgeschwindigkeit ermittelt oder die Größe einer für ihn passenden Transportbox errechnet.

Zum Abschied hatte Katja Must eine kleine Fotocollage für alle Kinder mit - eine wirklich schöne Erinnerung an einen ganz besonderen Freund, der den Unterricht an der Grovesmühle auf so vielfältige Weise bereichert hat.

Wir sagen DANKE und lass' es Dir gutgehen, lieber Pelle!



Neuigkeiten aus der Grundschule

Das Schuljahr ist schon wieder ein gutes halbes Jahr alt und so gibt es jede Menge Neuigkeiten unserer „Kleinen“ zu berichten.

Zuerst möchten wir die neue **erste Klasse** in der GaK willkommen heißen. Wir freuen uns, euch begrüßen zu dürfen und wünschen euch für die Schullaufbahn alles Gute!



Außerdem freuen wir uns über ein Jubiläum. Frau **Christiane Könnecke**, unsere Schulsekretärin am Nachmittag, ist bereits mehr als 10 Jahre im Dienst der Grundschule. Zum Jubiläum überreichte Geschäftsführer Olaf Bien einen Blumenstrauß sowie einen Gutschein im Wert von 100€. Wir bedanken uns für die gute und lange Zusammenarbeit und freuen uns auf noch viele gemeinsame Jahren.



Leider müssen wir uns aber auch von einer langjährigen Mitarbeiterin verabschieden. Uns hat Ende Januar unsere Pädagogische Mitarbeiterin Anja Englisch, ver-

lassen, um einer neuen Herausforderung nachzugehen. Wir wünschen Frau Englisch alles Gute für die Zukunft und begrüßen gleichzeitig Robin Großhennig in unserem Team. Herr Großhennig arbeitet seit Anfang Februar als Pädagogischer Mitarbeiter in der Grundschule.

Aber neben den Personalien und Corona bedingten Einschränkungen gab es auch wieder großartige Projekte und Aktionen. So haben die Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht an der Aktion „**Lesen für Unicef**“ teilgenommen und damit mehr als 300 Euro erlesen. Je mehr Seiten die Kinder eines Buches gelesen haben, umso mehr Spenden konnten für



ein Schulprojekt in Madagaskar gesammelt werden. Jede gelesene Seite wurde von einem privaten Sponsor honoriert. Die Hälfte des Betrages wird an UNICEF überwiesen, der andere Teil des Geldes verbleibt in der GaK und wird in ein neues Projekt fließen. Mit unserer Spende kann ein Kind in Madagaskar fast 4 Jahre beschult werden. Im Rahmen des Leseprojektes haben die Schülerinnen und Schüler unserer Schule Bücher über Demokratie, Klimaschutz und Kinderrechte gelesen. Die Themen wurden parallel im Religionsunterricht behandelt.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Kindern für ihr Engagement sowie allen Spendern herzlich für die Unterstützung bedanken.

Außerdem haben die Kinder der Grundschule Spenden für das Pflanzen von Bäumen im Harz gesammelt. Dabei sind mehr als 500 Euro zusammengekommen. In diesem Frühjahr werden dadurch 258 Bäume gepflanzt werden können. Diese Aktion wurde im Unterricht und auf den Elternabenden der Klassen vorgestellt und sorgte gleich für Begeisterung bei allen Beteiligten. Innerhalb kürzester Zeit sind so Spendengelder eingegangen. Sobald die Bäumchen gepflanzt sind, werden die nächsten Ausflugsziele der Wandertage sicherlich immer in den Wald gehen, um das Wachstum der Bäume zu überprüfen.

Vor den Ferien fand zudem in der Klasse 1 eine **Projektwoche** zum Thema Weihnachten statt. So wurde unter anderem fleißig gebastelt, Vogelfutterringe hergestellt oder gebacken. Für alle Klassen gab es in der letzten Schulwoche vor den Ferien Stockbrot am Lagerfeuer. Damit konnten die Weihnachtsferien kommen.

In der zweiten Schuljahreshälfte warten noch viele weitere tolle Aktionen auf die Grundschüler. So finden zum Beispiel die Oma-Opa-Tage, das Sportfest oder die Fahrradprüfung der 3. Klasse statt.



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

Mein Name ist **Robin Großhennig**, ich bin 21 Jahre alt und wohne in Veckenstedt. Im August 2021 konnte ich erfolgreich meine Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher an der Oskar Kämmer Schule in Wernigerode abschließen. Seit dem 1.2.2022 bin ich als Pädagogischer Mitarbeiter in der Grundschule am Kirchplatz tätig. Ich freue mich auf die Arbeit für und mit Ihren Kindern sowie auf die Zusammenarbeit mit Ihnen. Bei Fragen oder Anregungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema nachhaltige Entwicklung

Im Februar besuchte uns Luis Ordonez, der ursprünglich aus Mexiko stammt. Er tauschte sich mit den Schülerinnen und Schülern des Indikurses der Klassen 7/8 aus. Hauptaugenmerk lag auf den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung in unserem Alltag, einer Zielsetzung der Vereinten Nationen. Diese sollen weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen unter dem Ziel, bis 2030 eine grundlegende Veränderung der Politik und Gesellschaft anzustoßen.

Während des interaktiven Workshops mit visuellen Materialien, Spielen und Gruppenarbeit setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit den ausgewählten Zielen

konkret auseinander und lernten dabei, dass jeder einzelne seinen Beitrag leisten kann. Sie präsentierten ihre Ergebnisse vor der Gruppe und gaben positive Anregungen zur Veränderung unseres Lebensalltages.

Diese 17 Ziele sind:

- 1) Keine Armut
- 2) Kein Hunger
- 3) Gesundheit und Wohlstand
- 4) Hochwertige Bildung
- 5) Geschlechtergleichheit
- 6) Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- 7) Bezahlbare und Saubere Energie
- 8) Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- 9) Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 10) Weniger Ungleichheit
- 11) Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12) Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13) Maßnahmen zum Klimaschutz
- 14) Leben unter Wasser
- 15) Leben an Land
- 16) Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17) Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



Design Thinking – Projekt

Anfang März hatten wir für fünf Tage Besuch von zwei jungen Referenten des Hasso-Plattner-Instituts zum Thema „Design Thinking“. Zwölf ausgewählte Schülerinnen und Schüler der 10.-11. Klassen hatten die Möglichkeit den kreativen Ansatz zur Problemlösung „Design Thinking“ anzuwenden. Bei Design Thinking handelt es sich um einen kreativen Ansatz, der zum Lösen von Problemen und zur Entwicklung neuer Ideen führen soll. Er basiert auf dem Prinzip des Teams. Es geht dabei auch um das Denken in Unmöglichkeiten und nicht nur in den Grenzen des Machbaren. Es ist eine systematische Herangehensweise an komplexe Themenstellungen aus allen Lebensbereichen.

Angeleitet und unterstützt während der gemeinsamen Tage wurden sie von Samuel Tschepe und Benedikt Stenzel. Gemeinsam setzten sie sich mit dem Thema „Pausengestaltung/Pausenerlebnis“ auseinander. Die Schülerinnen und Schüler agierten mit ihren Coaches interaktiv, reflektierten viel und hatten dabei auch einige Rückschläge, als Teil des Lernprozesses, zu verkraften. Dabei setzten sie nicht nur auf ihre eigenen Ideen, sondern führten auch Interviews mit Mitschüler*innen, Lehrer*innen sowie Angestellten.

Am letzten Tag präsentierten die Schüler*innen ihre Ergebnisse in drei Teams in der Dienstberatung vor ihren Lehrer*innen. Jedes Team hatte einen anderen Schwerpunkt gesetzt, wodurch sehr unterschiedliche Aspekte deutlich wurden.

Projekt 1: Schülercafé

Die Schüler*innen der ersten Gruppe hatten sich mit dem Schülercafé beschäftigt. In den geführten Interviews und in ihrer Selbstwahrnehmung ist es dort oft zu laut, es ist nicht ansprechend, die Preise sind hoch und insgesamt hat das Schülercafé wenig Charme. Deshalb haben sich die Schülerinnen und Schüler verschiedene Änderungen überlegt. Diese sehen wie folgt aus:

- 1) Schülercafé in die Hände der Oberstufe geben – für alle selbst verantwortlich
 - 2) Umgestaltung – mehr Pflanzen, mehr Dekoration, umräumen
 - 3) Sortiment erweitern und Preise anpassen – Gewinn fließt in die Abkasse
 - 4) Kaffeemaschine anschaffen
- Fragen zum rechtlichen Rahmen, der Finanzierung oder Fortführung des Konzeptes nach der jetzigen Oberstufe müssen dabei noch geklärt werden.



Projekt 2: Neugestaltung Klassenräume

Das zweite Team hatte sich mit dem Klassenraum als Pausenort beschäftigt und festgestellt, dass die Klassenräume keine schönen Pausenräume sind. Oft sind die Räume ungemütlich, kahl und bieten zu wenig Stauraum. Deshalb haben sie sich überlegt, wie diesem entgegengewirkt werden kann, denn wo man sich nicht wohlfühlt, kann man sich auch nicht erholen. Wie sieht so ein Traumraum aber aus?

- 1) Gemütlichere Stühle oder Sitzkissen
- 2) Selbst gestaltete Leinwände an den Wänden
- 3) mehr Pflanzen und Dekoration
- 4) mehr Stauraum – eventuell selbstgebaut von Werkstattgilde

Das Thema Brandschutz und die Verteilung der Räume zum neuen Schuljahres müssen in der weiteren Ausarbeitung beachtet werden.

Projekt 3: Pausen-Komitee

Die dritte Gruppe hatte sich überlegt, ein Pausen-Komitee zu gründen. Dieses Komitee plant mögliche Aktivitäten. Die Pausenaktivitäten sollen an den langen Tagen, also montags, dienstags und donnerstags jeweils in der Kommunikationszeit organisiert werden, können



später aber auch individuell abgesprochen werden. Es soll dabei verschiedene Clubs (zum Beispiel Kreativclub, Sportclub, Brettspielclub...) geben, welchen man beitreten kann. Ziel ist es, eine geplante und aktive Pause für alle zu ermöglichen, wobei auch eigene Interessen verfolgt werden können. Es handelt sich dabei um ein Projekt von Schülern*innen für Schüler*innen, das heißt, die Clubs werden von Schülern*innen geleitet, welche in der Klassenstufe 9 die Ausbildung zum Ersthelfer, Sporthelfer oder der Juleica absolviert haben. Die Kommunikation findet über die schul.cloud oder über den eigens dafür angelegten Instagram-Kanal #groves_pausengestaltung statt.

Bei allen drei Ideen sind noch einzelne Fragen zu klären. Zum einen geht es um den Brandschutz, die Finanzierung oder auch die Organisation in der Zukunft. Des Weiteren muss noch mit der Leitung Verschiedenes abgesprochen und geklärt werden, aber eins steht fest: Die Schüler*innen haben tolle und interessante Ideen entwickelt, wie die Pausengestaltung an der Grovesmühle verbessert oder verändert werden kann. Jetzt müssen die Beteiligten dranbleiben und ihre Pläne weiterentwickeln und umsetzen. Wir sind gespannt und halten euch auf dem Laufenden.

Hochkarätige Referenten beim Treffen der Internate-Vereinigung in Marburg

Kommunikation, Lesen sowie Kunst, Sport und Musik wichtig für Entwicklung

Marburg. Vertreter von 17 Schulen und Internaten aus ganz Deutschland trafen sich zu einer zweitägigen Tagung der „Internate Vereinigung“ in Marburg. Zehn Vertreter der Grovesmühle waren dabei. Sie holten sich Input durch die Vorträge hochkarätiger Referenten sowie einen angeregten Austausch mit anderen Teilnehmern.

Professor Dr. Jürgen Handke von der Uni Marburg befasst sich unter anderem mit dem Lehren und Lernen im Zeitalter der Digitalisierung. Sein kurzweiliger Vortrag war mit dem Thema „Asynchrone Digitale Wissensvermittlung – Erleben und Entwickeln“ überschrieben. An der Hochschule arbeite man sehr erfolgreich damit, dass die Lehrenden eigenständig Inhalte online durch Lernprogramme erarbeiten. Ihr Wissen, erläuterte er, werde durch Tests am Computer gefestigt. Danach komme man zusammen, um mit der Lehrkraft vor Ort individuell Verständnisfragen zu klären oder tiefer auf den Stoff einzugehen.

Professor Dr. Martin Korte von der Technischen Universität Braunschweig präsentierte einige seiner Forschungsschwerpunkte zu zellulären Grundlagen von Lernen und Gedächtnis. Einige seiner Thesen lauten: Fehler müssen gemacht werden, ja erlaubt sein, weil man aus ihnen besonders gut lernt. Aus Sicht des Gehirns sind sie entscheidende Bausteine für neues Wissen. Neugierde ist wichtig, das Nachahmungslernen; Praxis ist wirksamer als Theorie.

Korte machte klar, dass man sich am besten an das erinnert, was man aktiv handelnd lernt. Je überraschender ein Ergebnis sei, desto größer falle die hirneigene Belohnung aus. Korte: „Hirne reagieren ganz sensibel auf Geschichten.“ Sie zu erzählen oder zu lesen, das sei wichtig. Und: Je mehr man den Schülern zutraue, desto höher sei auch deren Leistungsfähigkeit. Korte: „Eine der wichtigsten Kompetenzen heute ist die Kommunikation.“ Auch müssten Fächer wie Kunst, Musik und Sport sehr viel stärker geschätzt werden.

Professor Dr. Klaus Zierer von der Universität Augsburg, Ordinarius für Schulpädagogik, sprach zu folgendem Thema: „Internationale Pädagogik zwischen Tradition und Moderne. Vor welchen Herausforderungen stehen Internate und wie lassen sie sich lösen?“ Einer seiner Kernsätze lautete: „Das Bildungsniveau ist ganz entscheidend für das Demokratieverständnis.“ Seine Vision: Freude als Motor der Bildung und als Lebenselixier. Man solle Menschen stärken und den Unterricht professionalisieren. Zierer: „Digitalisierung nicht euphorisch, noch apokalyptisch sehen.“ Er sprach sich für die Entrümpelung und Neugewichtung der Fächer aus. Beim Lernen sollten Lebensweltprobleme in den Mittelpunkt gerückt und aus vielen Perspektiven interdisziplinär beleuchtet werden.

Auch Zierer hob die „Lesekompetenz“ als zentralen Faktor hervor und betonte, wie wichtig die Freude am Lernen ist. Offenes Lernen sei gut, Kunst, Sport und Musik für die Entwicklung von Kompetenzen wichtig.

Hier geht's zum Bestell-
formular



Grovesmühle – Zeig, wer DU bist!

Mit den offiziellen Grovesmühle Hoodies, Shirts und Jacken bekennt Du Farbe und Zugehörigkeit zu deiner Schule und deinem Internat. Die lässigen Hoodies in Navyblau oder Sky Blue lassen dich die kalte Jahreszeit gewiss kuschlig warm überstehen, während dich die coole College-Jacke garantiert zum Hingucker macht. Das Polo-Shirt wird zum ganzjährigen Begleiter, denn ob allein oder in Kombination mit der winddichten Soft-

shell-Jacke, bist du sicher für alle Wetterkapriolen gewappnet, die der Harz manchmal allein an einem Tag so zu bieten hat.

Alle Kleidungsstücke sind in den Größen S bis XXL verfügbar und können über den Bestellschein auf unserer Homepage unter „Für unsere Schüler“ und im Sekretariat bestellt werden, wo auch Musterexemplare zur Ansicht liegen.



Unser Storchenpaar ist wieder da



Nachdem bereits ein männlicher Storch im Februar auf den Feldern rund um die Grovesmühle gesichtet wurde, ist Anfang März – knapp zwei Wochen später – auch die Störchin auf ihrem Winterquartier zurückgekehrt. Beide Störche sitzen seit ein paar Tagen wiedervereint auf dem Horst des Heizhauses. Laut Georg Fiedler, dem Weißstorch-Betreuer des Landkreises Harz, sei dies ein gutes Zeichen, dass es auch in diesem Jahr wieder Nachwuchs geben könnte. Die beiden Störche gehen bereits in ihre sechste Brutsaison. Insgesamt sind bisher 11 Jungtiere geschlüpft. Im Moment ist es für die Brut selbst noch zu früh, aber wir sind gespannt, wie viele Jungtiere es in diesem Jahr werden.

FÖRDERVEREIN Landschulheim Grovesmühle e.V.



Einladung zur digitalen Fördervereinsitzung

Herr Warnecke (1.Vorsitzende) und Frau Hohaus (2.Vorsitzende) möchten auf diesem Wege alle Mitglieder und diese, die es noch werden möchten, herzlich zur ersten Fördervereinsitzung in diesem Jahr einladen. Wie aus dem vergangenen Jahr gewohnt findet die Sitzung digital am Mittwoch, dem **27. April 2022** um **19.00 Uhr** statt. Bitte melden Sie sich vorab bei Frau Zündel per E-Mail (→ hanka.zuendel@grovesmuehle.eu) zur Sitzung an. Anträge an den Förderverein werden gerne noch entgegengenommen (→ foerderverein@grovesmuehle.eu).

Der Förderverein freut sich auf alle Mitglieder und Interessierte!

www.grovesmuehle.de/foerderverein.html

FÖRDERVEREIN Landschulheim Grovesmühle e.V.



Kontaktdaten

Förderverein Landschulheim Grovesmühle e.V.
Grovesmühle 1
38871 Nordharz OT Veckenstedt

Telefon 039451 608-0
Telefax 039451 608-50
foerderverein@grovesmuehle.eu



Kenndaten

Gegründet wurde der Verein 1998.
Er ist beim Vereinsregister Stendal unter der
Registernummer VR 42645 als gemeinnützig eingetragen.

Vorstand

Dr. Rolf Warnecke (Vorsitzender)
Isabell Hohaus (stellv. Vorsitzende)
Hanka Zündel (Schatzmeisterin)



Wir fördern über Bildung hinaus!

WICHTIGE TERMINE

- ▶ **26. März 2022**
Elternsprechtag
- ▶ **07. April 2022**
Projekttag SoR/SmC
- ▶ **11. April - 22. April 2022**
Osterferien
- ▶ **19. April – 21. April 2022**
Bewegliche Ferientage
- ▶ **22. April – 23. April 2022**
Schulinterne Fortbildung
- ▶ **ab 25. April 2022**
schriftl. Abschlussprüfungen
- ▶ **28. April 2022**
Zukunftstag
(Anmeldung bis 08.04)
- ▶ **23. Mai – 27. Mai 2022**
Ferien
- ▶ **31. Mai 2022**
Zentrale KA Englisch Klasse 6
- ▶ **11. Juni 2022**
Sommer- und Altbürgerfest
- ▶ **ab 14. Juni 2022**
Mündliche Abschlussprüfungen
- ▶ **25. Juni 2022**
Abschlussfeier Internat
- ▶ **06. Juli 2022**
Notenkonferenz Klasse 5.–10.
- ▶ **09. Juli 2022**
Abschlussball
- ▶ **11. – 15. Juli 2022**
Projekt- und Fahrtenwoche
- ▶ **14. Juli 2022**
Schulfest
- ▶ **15. Juli 2022**
Zeugnisausgabe
Unterrichtsschluss 10:45 Uhr
- ▶ **18. Juli – 29. August 2022**
Sommerferien

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landschulheim Grovesmühle gGmbH
Schulleitung, Ines Märkisch
Grovesmühle 1
38871 Nordharz
Tel.: 039451 6080 | Fax: 039451 60820
www.grovesmuehle.de
info@grovesmuehle.eu

Redaktion & Fotos:

Marianne Groninga, Dr. Sabine Wagner, Jessica Selzer,
Lisa Barnekow, Ines Märkisch, Christian Hauf,
Gabriele Rühl-Nawabi, Sina Rudolf, Susanne Frille u.v.m

Druck:

Harzdruckerei GmbH, Wernigerode
Max-Planck-Straße 12/14 | 38855 Wernigerode
Tel.: 03943 54240 | www.harzdruckerei.de

FÖRDERVEREIN Landschulheim Grovesmühle e.V.

Beitrittserklärung

Ja, ich/ wir treten dem Förderverein Landschulheim Grovesmühle e.V. bei!

Name: _____ Vorname: _____ Geb.: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Firma: _____

E-Mail: _____

(Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse erleichtert uns die schnelle, unkomplizierte und kostengünstige Kontaktaufnahme mit Ihnen)

Standardmitgliedschaft

24,-€ pro Jahr (Mindestbeitrag)

freiwilliger Beitrag

_____ € pro Jahr (mind. 25,-€)

Der Beitrag wird im Juli eines jeden Jahres per Lastschrift eingezogen. Hiermit erteile ich/ erteilen wir die widerrufliche Genehmigung zum Einzug des o.g. Betrags von folgendem Konto:

IBAN: _____

BIC: _____

Instituiert: _____

Machen
Sie mit!